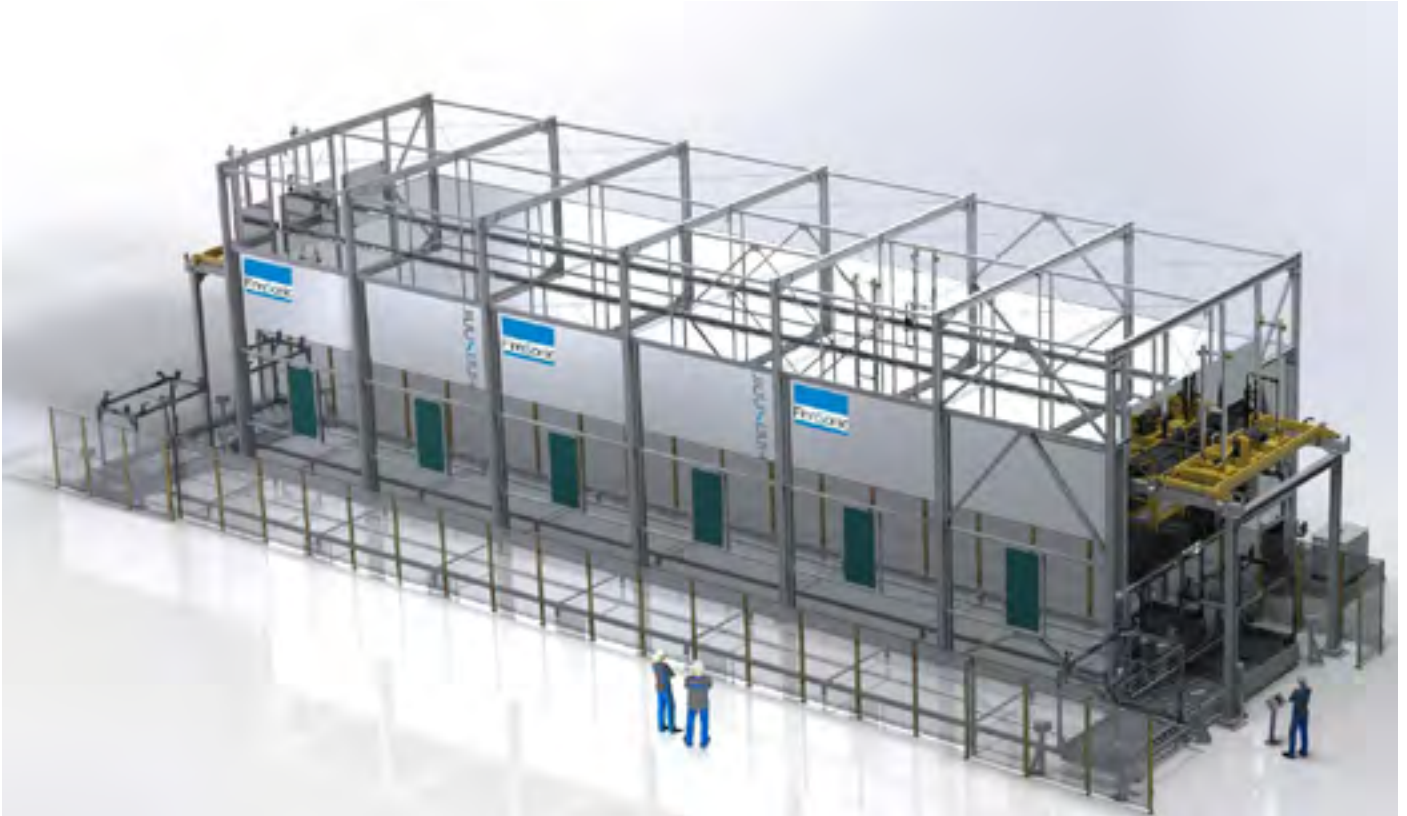


Deutsch-finnische Spitzenleistung



Saubere Teile im Bereich Automotiv haben seit dem Einzug der Elektromobilität einen noch höheren Stellenwert und stellen Zulieferer vor große Herausforderungen. Eine Deutsch-finnische Lösung erregte jüngst die Aufmerksamkeit der Automotiv-Industrie.

FinnSonic konnte sich mit Hilfe von Matthes den größten Auftrag für Ultraschallreinigungsanlagen in seiner Geschichte sichern. Im Frühjahr 2020 wird eine Linie im Wert von rund 2 Mio. € an die deutsche Automotiv-Industrie Bereich Elektromobilität ausgeliefert. Hierbei hat Matthes den wichtigen Part der Generierung, Mitarbeit in der Projektierungs- und Angebotsphase bis zur Auftragsvergabe übernommen.

„Dieses Projekt eröffnet uns den Weg zum boomenden Markt der Elektromobilität. Automobilzulieferer haben einen wachsenden Bedarf an industriellen Reinigungsanlagen und da haben wir die richtigen Lösungen“, sagt Olli-Pekka Arhosuo, FinnSonic-Vertriebsleiter.

FinnSonic ist ein führender Experte für Ultraschallreinigung und Fluoreszenz-Eindringprüfungen und bietet Lösungen für die anspruchsvollsten Anforderungen der Branche an die Teilereinigung und FPI-Systeme. Über 80% der Produktion wird weltweit exportiert.

Zu den Kunden gehören unter anderem ABB, Agco Power, Airbus, British Airways, Emirates, Hella, Lego, Lufthansa, Metso, Owens-Illinois, Parker, Patria, Saab, Scania, Sandvik und Siemens.

Mit der angebotenen Ultraschall-Reinigungsanlage Optima werden bearbeitete Profile, Beschläge, Grundplatten und Schutzplatten aus Aluminium gereinigt, die schließlich in den Elektroautos Porsche J1 und BMW I20 verbaut werden. Bei der Reinigung werden Bearbeitungsspäne, Bearbeitungsöle und -emulsionen von den Teilen entfernt. Die Teile müssen sowohl von innen als auch von außen zuverlässig und absolut perfekt gereinigt werden. Darüber hinaus erfordert der mehrstufige Reinigungsprozess ein sorgfältiges Management der Behandlungszeiten. Diese Anforderungen werden mit der Ultraschall-Reinigungslösung besser erfüllt als mit bisherigen Reinigungsmethoden.

FinnSonic hat in seiner 40-jährigen Geschichte zahlreiche Reinigungslinien für die Automobilindustrie geliefert. „Ich bin stolz darauf, dass wir bei diesem Projekt wieder in der Lage waren, kundenbezogene Herausforderungen zu lösen und die hohe Kapazität sowie bis zu 98% Auslastung zu gewährleisten“, sagt Geschäftsführer Vesa Nurminen, CEO FinnSonic.

Matthes mit seiner über 50-jährigen Geschichte hat schon viele Projekte mit FinnSonic gemeinsam erarbeitet und wird die deutsch-finnische Erfolgsgeschichte gemeinsam weiterschreiben.

André Matthes CEO Matthes Maschinen ist der Meinung: „Wenn sich Know-how so perfekt ergänzt, gibt es noch viele Projekte für uns und das nicht nur im Bereich Automotiv“.